

# Das Flab-Collegium fordert ein neues Flab-Lenkwassensystem

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **169 (2003)**

Heft 9

PDF erstellt am: **09.05.2024**

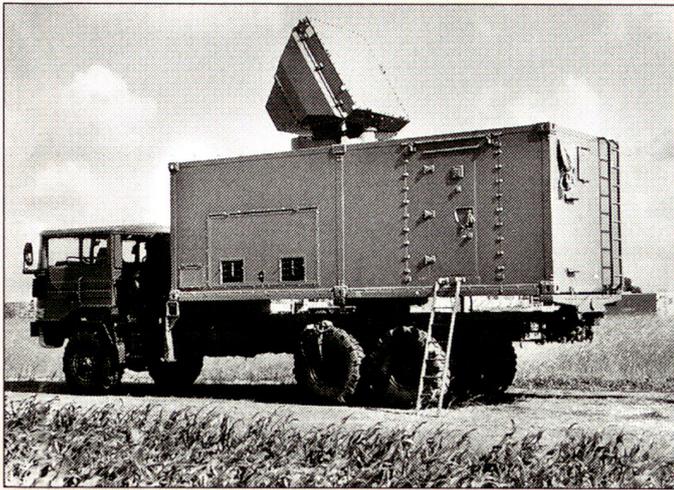
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-68732>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



ARABEL, Multifunktionsradar.



ASTER, Werferfahrzeug.

Fotos: EUROSAM, France

auf erhöhten Positionen aufgestellt werden, da seine Elevation den Bereich von  $-5^\circ$  /  $+90^\circ$  abdeckt.

Im **Einsatzmodul** werden, ausgehend von den Radarinformationen von ARABEL, dem Operateur die taktische Situation dargestellt und die Einsatzsequenz gegen feindliche Flugspuren präsentiert. Der Operateur erhält einen Entscheidungsvorschlag, der helfen soll, die Wahrnehmungs-

keit einer Interzeption zu optimieren. Das Einsatzmodul steuert alle anderen Module.

Die Informationen über die feindlichen Flugwege werden einer bestimmten ASTER-Lenkwanne eines vorgewählten **Lenkwaffenwerfers** übermittelt, der die bestmögliche Abdeckung gewährleistet. Jeder Lenkwaffenwerfer enthält acht Lenkwaffen. Dank dem vertikalen Lenkwaffen-

abschuss wird eine  $360^\circ$ -Abdeckung und eine sehr kurze Reaktionszeit erreicht.

ASTER ist eine **Zwei-Stufen-Lenkwanne**, welche eine Reichweite bis zu 100 km und eine Geschwindigkeit bis zu MACH 4,5 erreicht. Dabei wird die Manövrierbarkeit und Beweglichkeit (Belastungsgrenze etwa bei 50 g!) für die Endphase optimal kombiniert.

## Das Flab-Collegium fordert ein neues Flab-Lenkwanne-System

**Das Flab-Collegium ist eine Zweckvereinigung von nicht mehr Dienst leistenden höheren Offizieren der Fliegerabwehrtruppen. In dauernder Verbundenheit mit der Flab-Wanne unterstützen sie die Anliegen der Luftwanne unserer Armee. Mit dem vorliegenden Positionspapier machen sie auf eine Lücke in der bodengestützten Luftverteidigung aufmerksam. LÄ**

Am 31. Dezember 1999 wurde das Flab Lwf Rgt 7 aufgelöst, und alle Flab Lwf BL-64 wurden ausgemustert. Seitdem besitzt unser Land oberhalb von etwa 3000 Metern über Grund keine bodengestützten Waffen mehr zum Schutz unseres Luftraumes.

Das Flab-Lenkwanne-System BL-64 wurde mit der hauptsächlichlichen Begründung ausser Betrieb genommen, dass das Wanne-System die Abwehr von Luft-Boden-Raketen (Abstandswaffen), von Cruise Missiles und von Boden-Boden-Lenkwanne (Tactical Ballistic Missiles, TBM) nicht sicherstellen kann. Moderne Luftwanne operieren mit ihren Trägerflugzeugen ausserhalb der gegnerischen Flab-Dispositive und setzen ihre Lenkwaffen und -bomben aus grosser Distanz ein.

Mit unseren Flugzeugen des Typs F/A-18 kann während einer begrenzten Zeit die Luftverteidigung bis in grosse Höhen wirksam sichergestellt werden. Die F/A-18 sind aber ebenfalls nicht in der Lage, kleinflächige Abstandswaffen und ballistische Lenkwaffen TBM zu bekämpfen. Somit besteht heute in der Schweiz in der Luftverteidi-

gung eine Lücke oberhalb von 3000 Metern über Grund, insbesondere gegen Abstandswaffen und ballistische Boden-Boden-Lenkwanne.

Der Einsatz solcher Flugkörper gegen die Schweiz ist auf Grund der politischen Situation zurzeit zwar wenig wahrscheinlich, aber nicht unmöglich. Zu Recht weist der Bericht der Studienkommission für strategische Fragen (Bericht Brunner) im Punkt 3.6 auf die Gefahr von «möglichen gezielten Angriffen mit Mittel- und Langstreckenraketen gegen die Schweiz» hin. Auch der Sicherheitspolitische Bericht 2000 verweist darauf, dass «weit reichende ballistische Lenkwaffen als Trägermittel für Massenvernichtungswaffen an Bedeutung gewinnen». Das weltweite Interesse an Massenvernichtungsmitteln und an den dazugehörigen Trägertechnologien wird durch das Fortschreiten der Proliferation dieser auch für kleinere Länder erschwinglichen Waffen bestätigt.

Abwehrsysteme gegen Boden-Boden-Lenkwanne (TBM) sind unseres Wissens operationell in USA, Israel und Russland; zudem in Beschaffung in Deutschland, Frankreich, Grossbritannien, Italien und Japan. Der zeitgerechte Einsatz dieser Systeme setzt eine entsprechende Frühwarn- und Alarmorganisation mittels Satelliten voraus. Dies erfordert eine internationale Kooperation, wie sie ähnlich auch für die Zivilluftfahrt eingerichtet wird.

### Folgerungen

1. Das Flab-Collegium verlangt daher die genaue Verfolgung der technischen Entwicklung und die raschestmögliche Beschaffung

eines neuen Flab-Lenkwanne-Systems. Im Rahmen der Luftverteidigung soll dieses neue Flab-Lenkwanne-System befähigt sein, zur Bekämpfung von bemannten und unbemannten Flugkörpern und Drohnen sowie von taktischen ballistischen Flugkörpern TBM eingesetzt zu werden.

2. Die Interoperabilität mit europäischen Abwehrsystemen und die Kooperation im Bereich der Frühwarnung mit dem Ausland müssen berücksichtigt werden. Damit ergibt sich auch eine verbesserte Alarmierung der Bevölkerung.

3. Das neue Flab-Lenkwanne-System gehört zur Planung Armee XXI bzw. Luftwanne XXI. Die eingeleitete Beschaffungsprozedur muss zügig und konsequent fortgesetzt werden.

### Argumentarium

Mit der Beschaffung eines Flab-Lenkwanne-Systems grosser Reichweite können folgende Ziele erreicht werden:

1. Der Hauptbedrohung der kommenden Jahre, nämlich ballistische Boden-Boden-Lenkwanne, wird durch die effiziente Schliessung der Hauptlücke in unserer Luftverteidigung begegnet.

2. Der hohe technologische Stand eines künftigen Lenkwanne-Systems bei geringem Personalbedarf führt zu einem Leistungsanspruch unserer Luftverteidigung.

3. Nahezu das gesamte Spektrum moderner Luftangriffsmittel kann im Verbund unter allen Wetter- und Sichtbedingungen mit hoher Feuerkraft bekämpft werden.

Rat des Flab-Collegiums, 23. Juni 2003